

Lieber und verehrter Freund!

Hingewiesenen Dank für deine Sendung und Einladung, freitisch
kann ich nur von erstlicher Gebrauch machen, während es ~~war~~ vor,
sagt bleibt, mit Etwa diesen ~~Satzen~~ ^{proben} zu sein. Ich
muss am 15. ins Ged. (wahrscheinlich Römisch), während Olli
nach Gmunden geht. Näheres hierüber schreibe ich an Beate,
so dass mir nur das Lid. übrig bleibt.

Die Bücher werden dich trefflich, auf deinem eigentümlichen
Gebiete repräsentieren. Nur bezügl. der Klostergeschichte habe
ich ein Bedenken. In den beiden poetischen Induktionen
steht dies ewig-frivole Klosterstück in scharfem Gegensatz,
der bei der gegenwärtigen Zieldarstellung sichtbar und vor Un-
zähligen über vermehrt werden wird. Ich bitte dich aus
diesem Grunde um die Erlaubnis, das Stück weglassen zu dür-
fen. Ich gestehe dir offen, auch mich würde, wenn ich Katholik
wäre, das Stück in diesem Zusammenhang peinlich berühren.
Und vergiss nicht, dass wir beide, als oberflächliche Tendenzler,
vorsichtiger sein müssen, als Andere!

Was die anderen Sachen betrifft, so kann dir der Freund
nur gratulieren, der Herausgeber mir danken. Einige kleine
Korrekturen habe ich nur bez. D. & Drei Sprüche zu bemerken. Es will
mir scheinen, als ob in Str. 2. der Imperfekt gleichfalls durch
das Präsens ersetzt werden müsste, für den, dass Stroch. 3. einer
klarerer glatterer Fassung bedürfte. Ob nicht jenen des Präsens
muss wegen nach Str. 6. mindestens in einer Str. die drei Verbena
erwartet werden sollen, gebe ich dir zu erwägen, möchte ich aber
dazu raten, da ich auch nur zwei herausbringt: Witz - Imme.
Johns ist wohl auch die dort schon es nicht mit Leichhaft ent-
schönen zu fassen. Es sieht möchte ich rather, die Punkte der
letzten Stroche: „Wir sind alle Kinder“ ganz prägnant auszu-
sprechen. Da sind allerdings nur Leiblich, aber auch nicht
können leicht weggelassen werden.

Die Grüniana erwarte ich den, diesem freundschaftlichen
Versprechen gemäß, in den ersten Septembertagen, bitte
dich aber noch aus Mitleid sehr, dieselben nach deiner
Rückkunft nach Wien mit größtmöglicher Zuverlässigkeit zu
lassen. Ich habe mir zu diesem Zweck, und da ich auf
eine entsprechende quantitative und qualitative Verbesse-
rung Ihres in dieser gewöhnlichen Lage, dass Sie mir

zur Abkürzung des Ms. vom Vorleser erstreckter lassen,
da ich mit der Abkürzung: Ged. v. Gutzmann, Leman, Grün
und Helm zu beginnen gedachte. Die drei anderen habe ich
bereits. Auch sonst wirst du mit dem Buch zufrieden sein.

Kaufst du statt der „Klebung“ ein oder mehrere andere
Speuren, so ist's hochwillkommen!

Hörigst grüßt dich, Frau Paula und
die Tumpen dein
Frau's

Merremann, No.
7. 8. 82.

O. S. Meine Wiener Adresse bleibt stets die selbe.





